



Linien aus Symbolkennung

Zweck

Erzeugt eine DXF-Datei mit Linienverbindungen, die sich wie folgt definieren:

Gleiche Symbole (GeoCAD-Signaturen) werden nach aufsteigenden Punktkennzeichen durch Linien miteinander verbunden.

Dabei haben Sie die Wahl zwischen 2D- und 3D-Linien. Bei den 2D-Linien haben Sie zusätzlich die Wahl, ob Sie die Symbole freistellen möchten oder nicht.

Die Linien können abhängig von den Symbolen auf verschiedenen Ebenen (Layern) abgelegt werden.

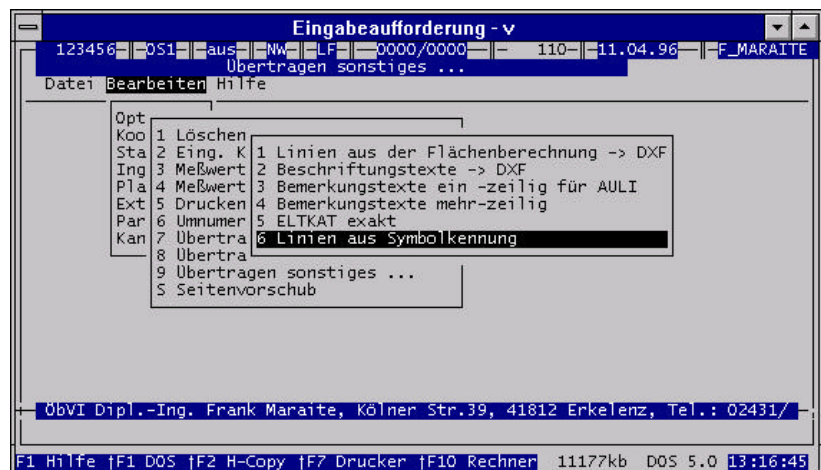
Voraussetzungen

a) Die Punkte sollten mit Symbolinformationen erzeugt worden sein.

b) In der Tabelle der Signaturen (Kap. E.1.2.2.8) sollten die Ebene (Layer) und ein evtl. Abscheideradius eingetragen sein..

Aufruf

Sie rufen im Untermenü "Übertragen sonstiges ..." den Punkt "Linien aus Symbolkennung" auf.

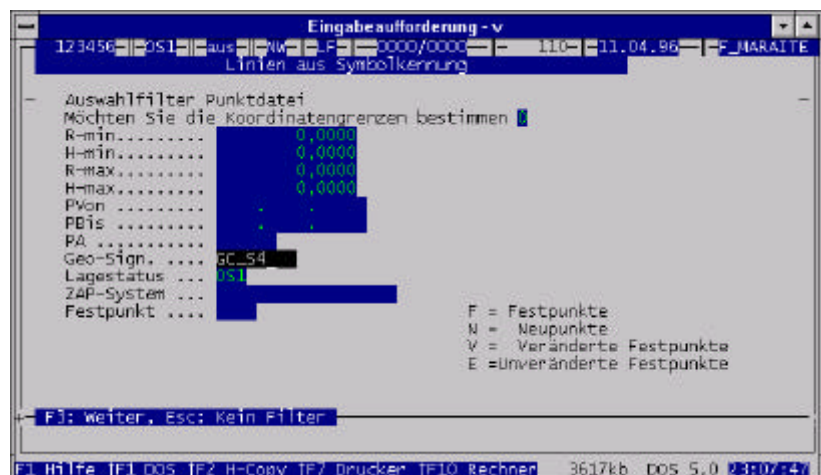


Aufruf Linien aus Symbolkennung

Eingaben

Nach Auswahl des Menüpunktes sehen Sie den "Auswahlfilter Punktdat". Wie die Maske auszufüllen ist, entnehmen Sie bitte dem Kapitel F.1.6. Beachten Sie bitte die Möglichkeit, einen Filter auf Signaturen zu setzen. Dieser Filter kann auch Joker-zeichen („*“ und/oder „?“) enthalten.

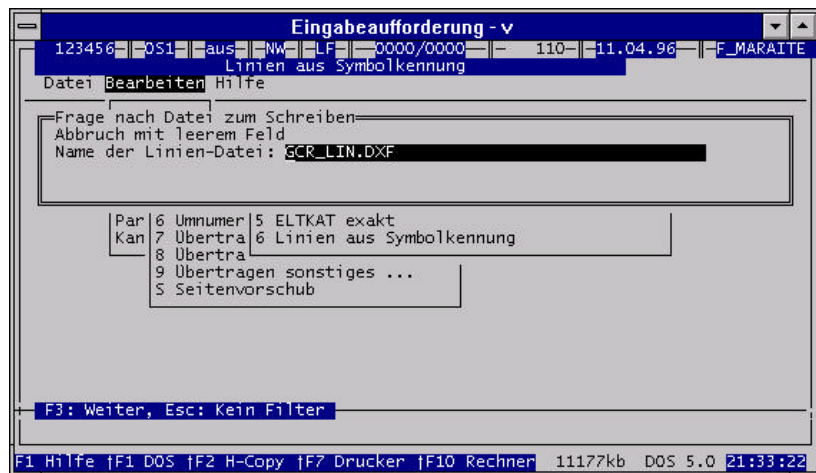
Auswahlfilter Punktdat



Auswahlfilter Punktdat.

Ausgabedatei

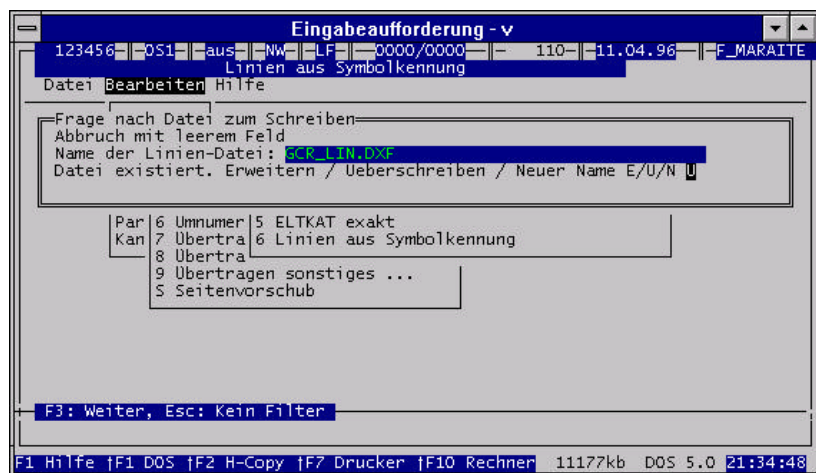
Sie werden nun nach der Ausgabedatei gefragt. Die Vorgabe lautet "GCR_LIN.DXF". Sie können jeden beliebigen anderen Dateinamen inklusive Pfadangabe eingeben. Die Pfadangaben werden bis zum nächsten Aufruf gespeichert.



Eingabe der Ausgabedatei.

Datei existiert bereits

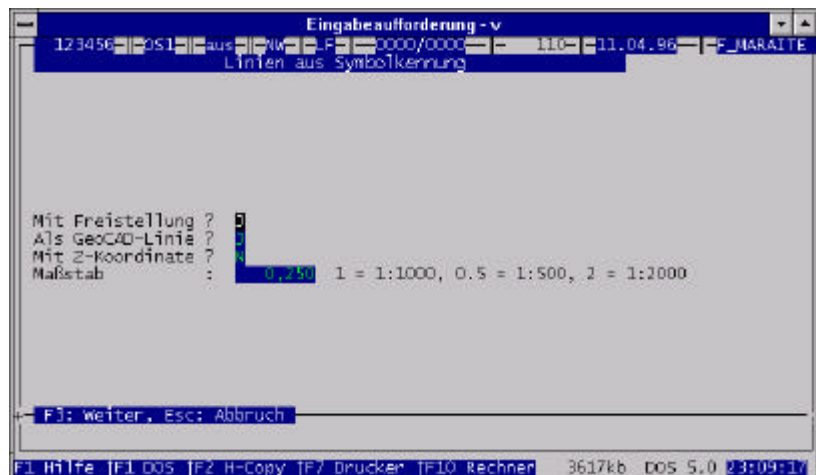
Falls die Datei bereits existiert, erhalten Sie eine entsprechende Mitteilung, die Sie nach Ihren Wünschen beantworten.



Hinweis: Datei existiert schon.

Weitere Optionen

Die nächste Frage gilt weiteren Optionen. Erläuterung s.u.. Ihre Eingaben erscheinen beim nächsten Aufruf als Vorgabe.



Frage nach weiteren Optionen.

**Mit Freistellung**

Antworten Sie hier mit „J“, so werden die Symbole unter Berücksichtigung des in der Signaturtabelle abgelegten Abscheideradius freigestellt. Praktisch bedeutet dies, daß die Linien an den Enden um den jeweiligen Radius gekürzt werden, also nicht mehr bis auf die eigentlichen Punkte gezogen werden.

Die Freistellung macht nur Sinn, wenn die Linien keine Z-Koordinaten haben, also auf der Höhe 0,00 liegen, wie es auch im geodätischen Sinne korrekt ist.

Als GeoCAD-Linie

Für den Fall, daß die Freistellung aktiviert ist und auch Abscheideradien eingetragen sind, bewirkt diese Option, daß die Koordinaten der tatsächlichen, aber imaginären Endpunktkoordinaten als sogenannten Extended-Entity-Daten zu der Linie abgespeichert werden. Dies ermöglicht dem GeoCAD-G-Paket die korrekte Handhabung bei Berechnungen. Wird die Option nicht aktiviert, ist GeoCAD-G z.B. nicht in der Lage, die Signaturen wieder zuzuziehen oder eine Planartumstellung korrekt durchzuführen.

Die GeoCAD-Linie macht wie die Freistellung nur Sinn, wenn die Linien keine Z-Koordinaten haben, also auf der Höhe 0,00 liegen, wie es auch im geodätischen Sinne korrekt ist.

Mit Z-Koordinate

Mit dieser Option werden echte 3D-Linien erzeugt.

Achtung: Diese Option schließt die beiden Optionen „Mit Freistellung“ und „Als GeoCAD-Linie“ aus, da beide auf der Höhe 0,00 liegen müssen.

Maßstab

Der Maßstab dient der Umrechnung des Abscheideradius, der in der Einheit [mm] auf Papier angegeben ist, so in [m] Welt (Modell) umzurechnen, daß die Freistellung gelingt.

Achtung: Dies muß der gleiche Maßstab sein, den Sie bei „Punkte in DXF“ angegeben haben.

Additionswerte

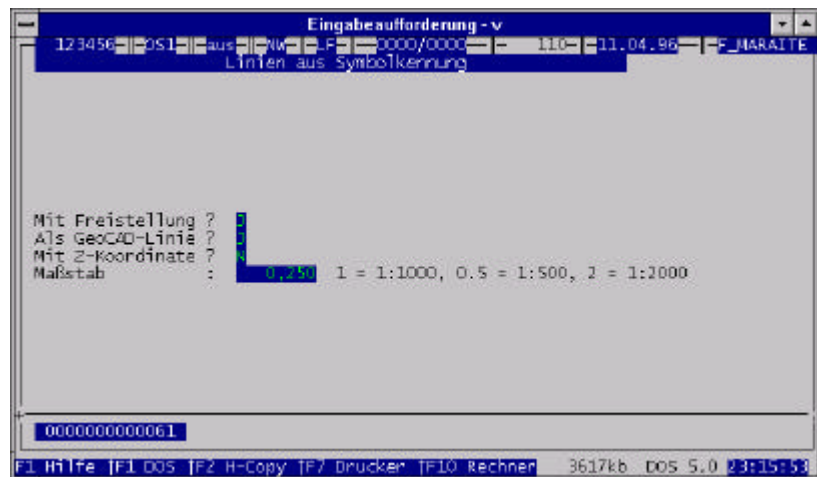
Geben Sie auf der nächsten Seite Additionswerte zu den Koordinaten ein.

Additionswerte.

Dazu wird die erste Koordinate angezeigt. Sie können sowohl angeben, daß Sie die Koordinaten erhöhen wollen, als auch Negative, d.h. Abzugswerte eingeben. Möchten Sie die Koordinaten unverändert lassen, geben Sie 0,00 ein.

Während der Übertragung

In der Meldungszeile sehen Sie, wie die bearbeiteten Punkte aufgelistet werden.



Während der Übertragung

Ergebnis Standard

Die DXF-Daten liegen nun vor. Ohne die Option „GeoCAD-Linie“ sieht diese in etwa so aus:

0	0
SECTION	LINE
2	5
ENTITIES	1112
0	8
LINE	POLY
5	10
1111	10367.6424882788
8	20
POLY	40056.5884214884
10	30
10134.2772122526	0.0
20	11
40000.0442147599	10485.4155117212
30	21
0.0	40031.8265785116
11	31
10367.2767877474	0.0
21	0
40056.5827852401	ENDSEC
31	0
0.0	EOF

Ergebnis Als GeoCAD-Linie

Mit Option „GeoCAD-Linie“ sieht diese in etwa so aus:



0	0
SECTION	LINE
2	5
ENTITIES	1112
0	8
LINE	POLY
5	10
1111	10367.6424882788
8	20
POLY	40056.5884214884
10	30
10134.2772122526	0.0
20	11
40000.0442147599	10485.4155117212
30	21
0.0	40031.8265785116
11	31
10367.2767877474	0.0
21	1001
40056.5827852401	GEOCAD
31	1000
0.0	21000
1001	1005
GEOCAD	1112
1000	1000
21000	7100
1005	1011
1111	10367.459
1000	1021
7100	40056.627
1011	1031
10134.095	0.0
1021	1000
40000.0	7101
1031	1011
0.0	10485.599
1000	1021
7101	40031.788
1011	1031
10367.459	0.0
1021	1000
40056.627	15000
1031	1042
0.0	0.1875
1000	1000
15000	15001
1042	1042
0.1875	0.1875
1000	0
15001	ENDSEC
1042	0
0.1875	EOF

Besonderheiten

Ist keine Ebene eingetragen, wird automatisch „VORGABE“ genommen.

Es werden keine HEADER-Informationen übertragen. Dies bedeutet, daß alle Ebenen (Layer) von AutoCAD automatisch weiß angelegt werden, falls diese nicht bereits in der Zeichnung vorhanden sind.

Kompatibilität

Ohne die Option „GeoCAD-Linie“ sind die Dateien kompatibel zu Autocad ab Release 10 und GeoCAD ab Version 1. Mit der Option „GeoCAD-Linie“ sind die Dateien kompatibel zu AutoCAD ab Release 11 und GeoCAD ab Version 12.3. Die meisten Fremdprodukte sollten die Datei lesen können, insbesondere wenn die Option „GeoCAD-Linie“ ausgeschaltet ist.